1839, Präs. d. Depart. der Civil- und geistl. Angelegenh., verm. in Biberich 24. Apr. 1837 mit Therese Wilh. Fried. Isab. Charl., Tochter des 1839 † Herzogs Wilhelm zu Nassau, geb. 17. Apr. 1815 in Weilburg.

Kinder.

1. Alexandra Friedr. Wilh., geb. in Petersburg 2. Juni 1838.
2. Nicolaus Fried. Aug., geb. 9. Mai 1840.
3. Prinz, geb. 2. Juni 1844 in Petersburg.

Eltern.

Herzog Peter Friedr. Ludw., geb. in Riesenburg in Preußen 17. Jan. 1755, 44. und letzter Fürstbischof des Bisthums Lübeck 16. Sept. 1776, reg. Landesadministrator in Folge des Testaments seines Onkels, des Herz. Friedr. Aug., für seinen gemüthskranken Vetter, den Herzog Peter Friedr. Wilhelm 6. Juli 1785, dem er 2. Juli 1823 in der Regierung folgte, † in Wiesbaden 21. Mai 1829; von der ihm durch die Wiener Congreßakte ertheilten großherzogl. Würde machte er keinen Gebrauch. Er war verm. auf dem Schlosse Etupes bei Mömpelgard 26. Juni 1781 mit Fried. Elis. Amalie Aug., Tocht. des 1797 † reg. Herzogs Friedr. Eugen v. Württemberg, geb. 27. Juli 1765, † 24. Nov. 1785.

Orttenburg. (5.)

Friedrich, Graf v. Sponheim, wird von dieser alten, sonst reichsunmittelbaren Grafenfamilie, als ihr ältester bekannter Stammvater angenommen. Schon im 11. Jahrhund. soll dessen ältester Sohn Engelbert 2. sich in Kärnthen angesiedelt, hier das Schloß Orttenburg an der Draw erbaut und sich zuerst Graf v. Orttenburg genannt haben. Seine Nachkommen vermehrten durch Heirathen ihr Besitzthum, und waren Herzöge v. Kärnthen, Markgrafen v. Istrien, Pfalzgrafen v. Krainburg, deren Linien aber erloschen. Der noch blühenden Linie Stifter ist Rapoth († 1190). Er ließ sich in Bayern nieder und erbaute das Schloß Orttenburg bei Passau. Sein Sohn Rapoth 2., Otto v. Wittelsbachs

Schwiegersohn, war Pfalzgraf in Bayern, welche Würde späterhin verloren ging. 1662 erhielten die Orttenburger Reichsstandschaft. Graf Jos. Karl vertauschte 1805 die reichsständische Grafschaft Orttenburg und einige in Bayern gelegene Herrschaften an die Krone Bayern gegen andere Besitzungen im Untermainkreise, welche den Namen einer Grafschaft Orttenburg-Tambach, und reichsständische Rechte erhielten, wodurch das Haus in das fränkische Grafen-Collegium versetzt ward. 1806 kam es unter großherzogl. würzburgische und 1815 unter bayer'sche Hoheit. Die Grafschaft Orttenburg-Tambach enthält auf $1\frac{1}{2}$ Q. M. 3000 Einwohner. Außerdem besitzt die Familie Güter im Coburg'schen, und ihr Stammschloß Alt-Orttenburg, im bayer'schen Unter-Donaukreise, hat sie seit 1827 wieder an sich gebracht. Wohnsitz: Tambach, 1 St. von Coburg. Luth. Konf.

Graf: Franz Karl Rud., geb. in Alt-Orttenburg 4. Aug. 1801, Standesherr des Königreichs Bayern und erblicher Reichsrath, bayerscher Kreiscommandant der Ldw. von Oberfranken, folgte d. Vater 28. März 1831; verm. 22. Febr. 1841 in Birkenfeld in Unter-Franken, mit der Freiin Julie v. Wöllwarth-Lauterburg, geb. 20. Dec. 1819.

Sohn.

Friedrich Karl Hermann Albr., Erbgraf, geb. 13. Dec. 1841 in Tambach.

Geschwister.

1 Christ. Charlotte Wilhelm., geb. in Alt-Orttenburg 18. Aug. 1802, verm. Fürstin Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg seit 1830.

2. Friedrich Karl Ludw., geb. in Erbach 14. Jan. 1805, preuß. Leut. im 8. Kür.-Reg. (Langensalza), verm. 10. Sept. 1830 in Mühlhausen in Thüringen mit Ernestine Joh. Elis. Rentz, geb. in Mühlhausen 9. Dec. 1807, Tochter des 11. Febr. 1814 † Kaufmanns Gottfr. Ludw. Rentz daselbst.

Sohn.

Friedrich Albr. Franz Ludw., geb. in Mühlhausen 3. Oct. 1831.

3. Hermann, geb. in Tambach 3. Jan. 1807, österr. Rittmeister in der Armee.

Eltern.

Graf Jos. Karl Friedr. Ludw., geb. in Grehweiler in der sonstigen Rheingrafschaft, 30. Aug. 1780, bayer. erblicher Reichsrath, Gen.-Maj. der Cav., folgte dem Vater Karl Albr. 5. Febr. 1787, mündig 1801, † 28. März 1831; verm. 6. Oct. 1799 mit Karoline Luise Wilh., Gräfin Erbach, geb. 21. Nov. 1775, † in Tambach 6. Dec. 1825.

Vaters Schwestern.

1. Luise Kar., geb. 15. Jan. 1782; verm. 1) 1804 mit dem reg. Gr. Christian zu Castell-Rüdenhausen, gesch. 1811. 2) 1814 mit Anton, Grafen Tauffkirchen zu Ybm, bayr. Käm. und Ober-Postmeister in Augsburg, geb. 16. Aug. 1782.

2. Sophie Mar. Wilhelmine, geb. 16. Nov. 1784, verm. 21. Jun. 1802 mit Leop., Gr. Tauffkirchen zu Ybm, bayer. Käm. u. Gen.-Maj., geb. 21. Aug. 1781, (Bruder des vorigen).

3. Aug. Friederike, geb. 22. Apr. 1786, verm. 1806 mit Gr. Alex. Pückler-Limburg, gesch. 16. Jun. 1824.

Paar. (9.)

Dieses Geschlecht nennt, als seinen ältesten bekannten Ahnherrn, einen Marcellus Belidor v. Casnio aus Bergamosco in Italien, den Kaiser Friedrich 1. mit der Herrschaft Paar belehnt habe. Im J. 1570 erhielt es vom Kaiser Rudolf 2. das Erbland-Postmeisteramt iu Steyermark für seinen jedesmaligen Aeltesten. Hans Christoph Freih. v. Paar erkaufte, als Mannlehn, 1622 von Joh. v. Magni für 15 M. Fl. und 6 Kutschpferde das Ober-Hofpostmeisteramt in Ungarn, Böhmen und Oesterreich, worüber 1623 die kaiserl. Bestätigung erfolgte. Im J. 1722 wurden die Einkünfte davon gegen eine jährl. Entschädigung zur Hofkammer gezogen, die jetzt durch eine Kapitalsumme abgekauft ist, und nur der Titel und die oberste Leitung des Postwesens blieb dem Hause. Den Grafenstand erlangte es 1629, den Reichsfürstenstand für den Erstgebornen 1769. Seine Besitzungen, in mehrern Herrschaften bestehend, liegen in Böhmen und Steyermark. — Kathol. Konf.